

Pressemitteilung:

Das denkmalgeschützte Oberfeuer Preußeneck in Eckwarderhörne soll nach dreijähriger aufwändiger Renovierung am 2. Juli offiziell eröffnet werden. Das teilte der Vorstand der gleichnamigen Stiftung am Mittwoch, 15. März, bei einem Besuch der Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen in Eckwarderhörne mit.

Der mit einem Kostenaufwand von über 230.000 Euro sanierte Leuchtturm der früheren Richtfeuerlinie Eckwarden wird für kulturelle Zwecke öffentlich nutzbar gemacht. Die Stiftung hat jetzt nach Ausschreibung und Eingang aller Genehmigungen die noch erforderlichen Bauaufträge vergeben.

Die Stiftung hatte sich schon früh um Fördermittel bemüht. So fließen aus dem EU-LEADER-Programm 100.000 Euro. 30.000 Euro steuert die Bingo-Umweltstiftung bei, weitere 25.000 € wurden von der Niedersächsischen Nationalparkverwaltung bewilligt.

Zunächst eingeplante Denkmalschutzmittel des Landes wurden nicht bewilligt. Umso erfreuter waren die Stiftungsgremien, dass es durch den Einsatz der Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen gelang, die Finanzierungslücke mit einem Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro aus einem Sonderprogramm des Bundes zu schließen.

Die in der kommenden Woche beginnende Baumaßnahme umfasst die Erneuerung der gesamten Wendeltreppenanlage einschließlich Geländer, da gerade diese Bauteile stark korrodiert sind. Ferner wird der Turm auf 18,40 Meter über NN mit einer zusätzlichen Aussichtsplattform versehen.

Die Baumaßnahmen am alten Leuchtturm stehen konzeptionell im engen Zusammenhang mit der Einrichtung eines Dokumentationszentrums im früheren Betriebsgebäude. In den umgestalteten Innenräumen sollen die Zusammenhänge des Unesco-Weltnaturerbes Wattenmeer, der Leuchtturmgeschichte des sogenannten Preußenecks sowie der Kulturlandschaft Jadebusen mit moderner, interaktiver Präsentationstechnik vermittelt werden.

Die Konzeption für diesen außerschulischen Lernort wird derzeit mit der Jade-Hochschule Oldenburg und der Nationalparkverwaltung erarbeitet. Die Darstellung der Auswirkungen von Ebbe und Flut auf die hydrologischen Verhältnisse im Jadebusen, auf die Salzwiesen und über die geschichtlichen Hintergründe für die Gründung der Stadt Wilhelmshaven und die Übertragung des Areals von Eckwarderhörne auf das Königreich Preußen sind der Stoff für eine spannende Geschichte.

Die Umbaukosten für das ehemalige Betriebsgebäude belaufen sich auf 63.000 Euro und werden ebenfalls aus Leader-Mitteln, der Bingo-Umweltstiftung sowie Zuwendungen gemeinnütziger Einrichtung finanziert.

Einschließlich weiterer Nebenkosten wird sich die Gesamtmaßnahme aus Restaurierung des Leuchtfeuers und Einrichtung eines Dokumentationszentrums auf über 320.000 Euro belaufen.

15.03.2017

